

Stadtverwaltung Eberbach

Niederschrift

Gremium	Gemeinderat
Sitzungsart	öffentlich
Sitzungsnummer	GR/06/2018
Sitzungsdatum	Donnerstag, 17.05.2018
Sitzungsbeginn	17:31 Uhr
Sitzungsende	18:57 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal, Rathaus, Leopoldsplatz1

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	
------------------------------	--

Mitglieder

Stadtrat Karl Braun	
Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Georg Hellmuth	
Stadtrat Peter Huck	
Stadtrat Patrick Joho	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadträtin Susanne Lehn	
Stadtrat Ralf Lutzki	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	Anwesend ab 18:36 Uhr
Stadtrat Michael Reinig	
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Rolf Schieck	
Stadtrat Michael Schulz	
Stadtrat Heiko Stumpf	
Stadtrat Peter Stumpf	
Stadträtin Kerstin Thomson	
Stadtrat Peter Wessely	

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Harald Friedrich	
Ortsvorsteher Viktor Hartmann	
Ortsvorsteher Daniel Rupp	

Verwaltungsmitglieder

Angestellter Karl Emig	Anwesend bis 18:25 Uhr
------------------------	------------------------

Werkleiter Günter Haag	Anwesend ab 17:35 Uhr
Angestellter Patrick Koch	Anwesend ab 18:47 Uhr
Angestellter Steffen Koch	
StOVwR Patrick Müller	
Angestellte Anke Steck	
Angestellter Robin Uhrig	
StAR Christian Wieser	Anwesend ab 18:22 Uhr

Schriftführerin

Angestellte Sophie König	
--------------------------	--

Abwesend:

Mitglieder

Stadtrat Lothar Jost	Entschuldigt
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	Entschuldigt
Stadtrat Benjamin Müller	Entschuldigt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Johann Leistner	Entschuldigt
Ortschaftsrat Peter Schwarz	Entschuldigt

Bürgermeister Reichert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die öffentliche Sitzung des Gemeinderats form- und fristgerecht eingeladen worden sei und der Gemeinderat beschlussfähig sei. Er fragt, ob es Anträge zur Tagesordnung gebe.

Stadtrat Peter Stumpf stellt für die AGL-Fraktion folgenden Geschäftsordnungsantrag:
 „Die AGL beantragt:
 Den TOP 5 der heutigen Tagesordnung, Minderheitsantrag der CDU, Beendigung der Vermarktung des Hebert als Windkraftstandort, von der Tagesordnung abzusetzen.

Begründung:

- Über die Frage zur Vermarktung des Hebert als Windkraftstandort wurde auf der GR – Sitzung vom 27.7. 2017 also vor nicht einmal einem Jahr auf Antrag der Freien Wähler abgestimmt. Die Mehrheit befürwortete das Vermarktungsverfahren fortzusetzen.
 Wenn wir nun jedes halbe Jahr, was zwar rechtlich möglich ist, neuerlich über diese Sache befinden, hat das mit Kontinuität und berechenbarer Gemeinderatspolitik nichts mehr zu tun. Die Verwaltung investiert Arbeitszeit in die Umsetzung unsere Beschlüsse, die nach ½ Jahr u.U. wieder aufgehoben werden.
- Das Votum der Bürgerschaft bei der Bürgerbefragung, die vor 2 Jahren stattfand, hat ein eindeutiges Ergebnis pro Windparkstandort Hebert mit 60% Zustimmung erbracht. Im Gemeinderat haben fast alle Gemeinderäte damals versichert, dass das Votum des Bürgerentscheids natürlich bindend für ihre Entscheidung im Gemeinderat sei. Der Antrag der CDU Fraktion, die Vermarktung des Hebert als Windkraftstandort zu beenden, widerspricht dem Votum der Bürgerschaft und dem vor 2 Jahren hier abgegebenen Versprechen, den Bürgerwillen umzusetzen.
- Wenn Gemeinderäte bzw. die Mehrheit des GR der Meinung sind, es lägen neue Fakten vor, dann muss nach dem eindeutigen Votum der Bürgerschaft vor 2 Jahren der Gemeinderat erneut die Bürger entscheiden lassen, ob sie den Hebert als

Windkraftstandort weiterhin wollen. Alles andere wäre ein fatales Signal in Richtung Ernstnehmen der Meinung der Bürgerschaft und mehr Bürgerbeteiligung, die wir alle wollen.

Diese Entscheidung muss nach dem nun 2 Jahre lang praktizierten Hin und Her im Gemeinderat vom Bürger in einem Bürgerentscheid, der für den GR verbindlich ist, getroffen werden. Deshalb beantragt die AGL die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes.“

Bürgermeister Reichert gibt jeder Fraktion die Möglichkeit zum Geschäftsordnungsantrag Stellung zu nehmen.

Stadtrat Schulz teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man den Antrag aufrechterhalte. Es hätten sich auch auf Bundespolitischer Ebene Änderungen in Bezug auf die Bürgerbeteiligung ergeben, weshalb über die weitere Vermarktung neu abgestimmt werden solle.

Stadtrat Schieck spricht sich dafür aus über den Antrag der CDU-Fraktion abzustimmen. Der Gemeinderat müsse eine Entscheidung treffen.

Stadtrat Wessely schließt sich für die Freie Wähler-Fraktion den vorigen Ausführungen an.

Stadtrat Peter Stumpf betont für die AGL-Fraktion, dass sie der Meinung seien, dass die Bürger darüber entscheiden sollten.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Geschäftsordnungsantrag mit 8 Ja- Stimmen und 11 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

Bürgermeister Reichert eröffnet sodann die öffentliche Sitzung des Gemeinderats.

Tagesordnung:

TOP 1	Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
TOP 1.1	Kinderbetreuungsgebühren	
TOP 1.2	Windkraft auf dem Hebert	
TOP 2	Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 22.02.2018, Nr. 02/2018	
TOP 3	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer	2018-092/1
TOP 4	Einführung des neuen Profulfachs IMP (Informatik, Mathematik, Physik)	2018-099
TOP 5	Vermarktung Windkraftstandort Hebert hier: Minderheitenantrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2018 -ohne Beschlussvorlage- Beratung und Beschlussfassung	

TOP 6	Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar - Teilregionalplan Windenergie. Kenntnisnahme über die Behandlung der Stellungnahme der Stadt Eberbach zur zweiten Offenlage. Dritte Anhörung und dritte Offenlage des Teilregionalplanes Windenergie. Hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Rheinland - Pfalz (LPIG) sowie Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 6 Abs. 3 LPIG zur 3. Offenlage.	2018-070
TOP 7	Umwandlung einer Lagerhalle zum Kulturzentrum "Depot 15/7" hier: Auftragsvergabe der Zimmerarbeiten	2018-103
TOP 8	Vorläufiges Jahresergebnis 2017 der Stadtwerke Eberbach -Ohne Beschlussvorlage- Information	
TOP 9	Mitwirkung der Gemeinden bei der Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023	2018-089
TOP 10	Verwendung der Haushaltsmittel "Zuschüsse Partnerschaften" hier: Verwendungsvorschlag des Partnerschaftskomitees	2018-036
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 11.1	Parkraumbewirtschaftung	
TOP 11.2	Schulsozialarbeit	
TOP 11.3	Geschwindigkeitsbegrenzung Eberbach-Lindach	
TOP 11.4	Übersicht laufende Rechtsstreitigkeiten	
TOP 11.5	Laterne Michaeliskirche	
TOP 11.6	Ehrung Ehrenamtlicher Bürger - Antrag der Freien Wähler Fraktion	
TOP 11.7	Bücherregal im Freibad	
TOP 11.8	Elternabend zu Kinderbetreuungsgebühren	
TOP 11.9	Friedhofstür	
TOP 11.10	Windkraft auf dem Hebert	
TOP 11.11	Pflasterung Friedrichstraße / Bussemerstraße	
TOP 11.12	Verkehrsspiegel Alte Dielbacher Straße	
TOP 11.13	Beschilderung 30er Zone Neckarstraße	

Niederschrift:

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
Top 1.1 Kinderbetreuungsgebühren	

Eine Bürgerin teilt mit, dass die Gebühren für die Kindertagesbetreuung im Spatzennest im letzten Mai bereits erhöht worden seien und nun zum 1.9.18 nochmals erhöht werden sollen. Dadurch werde der Preis für viele Eltern zu hoch. Die Wartezeiten in anderen Betreuungseinrichtungen seien so lange, dass ein Wechsel nicht möglich wäre. Es sei zwar bereits ein Elternabend angesetzt, an dem durch Gruppenoptimierungen Kosteneinsparungen ermöglicht werden sollten. Aber es sei auch angekündigt worden, dass die Kosten im nächsten Jahr erneut ansteigen würden. Hierzu habe es am Vortag auch bereits ein Gespräch mit dem Postillion als Betreiber und der Stadtverwaltung gegeben. Sie möchte wissen, ob die Stadt den Differenzbetrag von 28.482,87 €, der bei diesem Treffen genannt wurde, als Förderung übernehme und ob die Stadt es sich vorstellen könnte, das Spatzennest als Träger zu übernehmen. Vielleicht könne auch überlegt werden, die Betreuungsgebühren ganz abzuschaffen.

Bürgermeister Reichert sichert eine Prüfung zu, verweist aber auf das bereits stattgefundene Gespräch. Die Kosten würden durch verschiedene Faktoren wie z.B. eine Tarifbindung bei den Personalkosten beeinflusst. Es sei auch entschieden worden, dass am Elternabend kein Vertreter der Stadt teilnehme, da hier zunächst nur die Betreuungszeiten optimiert werden sollen.

Top 1.2 Windkraft auf dem Hebert	
-------------------------------------	--

Ein Bürger möchte wissen, ob durch den Antrag der CDU-Fraktion, über den heute entschieden werde, auch beabsichtigt sei die Zusammenarbeit mit der Kommunalberatung zu beenden und den beschlossenen Kriterienkatalog aufzuheben.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass durch den Antrag der Ausstieg aus der Vermarktung beschlossen werde. In Folge dessen werde auch die Zusammenarbeit mit der Kommunalberatung beendet. Sollte mit dem Verfahren fortgefahren werden, solle trotzdem der Kriterienkatalog überarbeitet und neu beraten werden.

Top 2 Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 22.02.2018, Nr. 02/2018	
---	--

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.

Top 3 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer	2018-092/1
---	------------

Beschlussantrag:

Der als Anlage beigefügte Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wird als Satzung beschlossen.

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Stadtrat Schulz befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 4 Einführung des neuen Profulfachs IMP (Informatik, Mathematik, Physik)	2018-099
--	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Einführung des Profulfachs Informatik, Mathematik, Physik (IMP) am Hohenstaufen- Gymnasium zum Schuljahr 2018/2019 zu.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hauck als Vertreter von Schulleiterin Katzner.

Verw. Ang. Uhrig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz erkundigt sich, ob eine Limitierung der Schülerzahlen geplant sei?

Herr Hauck antwortet, dass die Ressourcen ausreichend seien um 3 bis 4 Gruppen zu unterrichten. Man gehe aber anhand der Schülerzahlen davon aus, dass auch immer ein Musikprogramm und ein Spanischprogramm durchgeführt würden. Eine Limitierung sei nicht geplant und werde auch nicht als notwendig angesehen.

Die Mitglieder des Gemeinderats betonen, dass sie die Stärkung des Fachs Informatik begrüßen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 5 Vermarktung Windkraftstandort Hebert hier: Minderheitenantrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2018 -ohne Beschlussvorlage- Beratung und Beschlussfassung	
---	--

Beratung:

Stadtrat Schulz verliest erneut den Antrag der CDU-Fraktion aus der letzten Sitzung und begründet diesen kurz.

Stadträtin Thomson nimmt für die AGL-Fraktion dahingehend Stellung, dass bereits die letzte Abstimmung überflüssig gewesen sei, da ein eindeutiges Votum der Bürger vorläge und sich seit dem keine neuen Fakten ergeben hätten. Fast alle Gemeinderäte hätten damals versichert, dass das Bürgervotum bindend für ihre Entscheidung sei. Der Antrag der CDU-Fraktion widerspreche dem. An den Argumenten habe sich nichts geändert. Bezüglich des Kriterienkatalogs habe sich die AGL-Fraktion bereits zuvor dafür eingesetzt, diesen so zu verändern, dass ein echter Bürgerwindpark Chancen auf Berücksichtigung habe. Dies sei so auch in der Bürgerbefragung gewünscht gewesen.

Stadtrat Schieck teilt mit, dass die SPD-Fraktion nicht einer Meinung sei. Er spreche für den größeren Teil der Fraktion. Für ihn sei klar, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gebe, dass das Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werde, um herauszufinden, ob es Investoren für den Hebert gebe. Demnächst würden hierzu die ersten Ergebnisse erwartet werden. Erst wenn diese vorlägen solle endgültig über die Vermarktung und den Bau von Windrädern auf dem Hebert entschieden werden. Möglicherweise nehme das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens die Spannung aus der Diskussion um die Windkraft, wenn sich herausstelle, dass es keinen Investor gebe oder sogar der Bau von Windkraftanlagen auf dem Hebert nicht möglich sei. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass die Ablehnung des Antrags keine Zustimmung zu einem Windpark bedeute.

Stadtrat Wessely verliest für die Freie Wähler-Fraktion folgende Stellungnahme:
 „Windkraftnutzung pro oder contra, eine Diskussion die viele Hoffnungen, aber auch Ängste auslöst. Beide Sichtweisen sind schon sehr intensiv im Vorfeld diskutiert worden und beide Sichtweisen haben Argumente für ihren Weg und Argumente gegen die Sichtweise der jeweiligen Gegner. Daher haben die FWE schon im letzten Jahr, am 27.07.2017, diesen Weg gewählt und ein Stimmungsbild im GR abgefragt. Damals stimmte eine, wenn auch knappe, Mehrheit dafür.

Heute stimmen wir wieder über die Zukunft der Windkraft in Eberbach ab. Die Meinungen innerhalb der Fraktionen sind nicht gleich. Auch bei den FWE wird die Meinung geteilt ausfallen. Deshalb kann ich nur für diejenigen sprechen, die die Vermarktung weiter prüfen lassen wollen. Um das geht es nämlich bei dem Antrag der CDU-Fraktion. Nicht um die planungsrechtlichen Vorgaben des Regionalplans oder des TFNP Wind. Was passiert bei Ablehnung des Antrags. Das beauftragte Unternehmen wird den Auftrag abarbeiten und einen möglichen Investor suchen. Mehr noch nicht.

Warum wollen die Befürworter der Fortsetzung diesen Weg?

Im Rahmen der Entwicklung bis heute, wurde eine Bürgerbefragung auf den Weg gebracht. Diese hatte eine eindeutige Tendenz. Das Argument, es haben sich ja nicht alle beteiligt und sie wäre nicht repräsentativ, zieht hier nicht, da jeder Berechtigte die Möglichkeit hatte, seine Meinung abzugeben. Möglicherweise haben sich die Meinungsbilder innerhalb der Bevölkerung verschoben. Als Gremiumsmitglieder haben wir aber die Aufgabe alle Gründe gegeneinander abzuwägen. Daher wollen diejenigen, die den Weg einen Schritt weiter gehen wollen, dass die Prüfung der Vermarktungsmöglichkeit

bis zum Schluss bearbeitet wird. Erst dann wissen wir sicher, ob es überhaupt einen Investor gibt. Kommt diese Prüfung zum Ergebnis, es gibt keine Interessenten, wird das Thema Windkraft ad acta gelegt. Aber dann können wir auch den Befürwortern der Windkraftnutzung darlegen, dass es nicht funktioniert. Den Gegnern spielt dies genauso in die Hände, da ihr Wunsch dann automatisch auch erfüllt wird. Die Stadt oder die SWE können das Projekt nicht alleine stemmen.

Wenn ein Investor gefunden würde, müsste der sich auch durch alle Vorgaben durcharbeiten müssen, die bisher schon bestehen.

Das Argument der CDU-Fraktion eine Überlastung der Verwaltung durch den Weggang des bisherigen Justizars Dr. Oertl herzuleiten, ist nicht sinnvoll. Die SVE sind in der Lage das Verfahren weiter zu begleiten. Dies wurde auch schon vom BGM Reichert bestätigt.

Geht der Antrag durch, dann ist nur der Eberbacher Teil des Walds davon ausgenommen. Der Forst BW hat ebenfalls die Möglichkeit diese Fläche auf seinem Teil zu nutzen. Daher ist es auch sinnvoll diese Vermarktungsprüfung durchzuführen. Wenn sich kein Investor findet, dann ist das auch für den Forst BW ein Hinweis dafür, wie es um die Fläche steht.

Daher denken wir, dass die Weiterführung der Prüfung sinnvoll ist, und dann auch den Befürwortern der Windkraft, die bei der Befragung ja in der Mehrheit waren, sagen zu können: „Wir haben alles versucht, aber es geht nicht.“

Stadtrat Schulz betont, dass auch Teile der CDU-Fraktion für die Änderung des Kriterienkataloges gestimmt hätten. Er bedauere, dass der Gemeinderat nicht vollständig anwesend sei.

Stadtrat Röderer teilt für den anderen Teil der SPD-Fraktion mit, dass sie dem Antrag zustimmen werden. Sie hätten sich in dieser Frage schon mehrmals positioniert.

Stadtrat Peter Stumpf erinnert daran, dass ein möglicher Investor der Stadt einen Teil der Kosten für das Interessenbekundungsverfahren erstatten würde. Er betont, dass die Argumentation, wenn die Stadt sich gegen Windräder auf dem Hebert entschiede dort auch keine gebaut würden, falsch sei. Forst BW besitze ebenfalls Flächen auf dem Hebert, die vermarktet werden sollen. Bisher arbeite man hier zusammen. Die Flächen könnten aber auch alleine vermarktet werden. Dann würden zwar die Windräder gebaut werden, aber die Stadt habe keinen Ertrag.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass mit dem Interessenbekundungsverfahren auch das Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes gestoppt würde. Dadurch werde es grundsätzlich überall in Eberbach möglich, Windräder zu bauen. Das Ziel sei jedoch die Flächen zu konzentrieren, weshalb man auch mit den Nachbarkommunen zusammenarbeite.

Stadtrat Heiko Stumpf erläutert, dass die Stadt die Kosten des Verfahrens nur erstattet bekäme, wenn auch ein Investor gefunden würde. Es gäbe Beispiele, wie Windkraftanlagen auf dem Hebert aussehen würden. Diese seien im gesamten Eberbacher Stadtgebiet zu sehen, was den Tourismus beeinflussen würde. Er sei der Meinung, dass sich das wirtschaftlich nicht lohnen werde.

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass im Aufstellungsverfahren zum Flächennutzungsplan die Hürden zum Bau von Windkraftanlagen auf den Vorranggebieten abgebaut werden sollten. Dieser Weg sei von der unteren Naturschutzbehörde aufgezeigt worden. Die Stadt habe den gesetzlichen Auftrag, der Windkraft substanziiell Raum zu schaffen. Wenn die Vermarktung beendet würde, würde auch das Flächennutzungsplanverfahren eingestellt werden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Antrag der CDU-Fraktion, der Gemeinderat möge beschließen, die Vermarktung des Hebert als Windkraftstandort einzustellen, abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Antrag mit 8 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

<p>Top 6 Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar - Teilregionalplan Windenergie. Kenntnisnahme über die Behandlung der Stellungnahme der Stadt Eberbach zur zweiten Offenlage. Dritte Anhörung und dritte Offenlage des Teilregionalplanes Windenergie. Hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Rheinland -Pfalz (LPIG) sowie Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 6 Abs. 3 LPIG zur 3. Offenlage.</p>	<p>2018-070</p>
--	-----------------

Beschlussantrag:

1. Die Information über die Behandlung der Stellungnahme der Stadt Eberbach im Rahmen der zweiten Anhörung und zweiten Offenlage werden zur Kenntnis genommen, sh. Anlagen 1 bis 2 und Anlage 3.
2. Der Entwurf des Teilregionalplanes „Windenergie“ zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar gemäß dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 08.12.2017 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verband Region Rhein-Neckar die folgende Stellungnahme vorzulegen:
 - a) Der Standort „Hebert“ soll als Vorranggebiet ausgewiesen werden, sh. Anlage 4.
 - b) Der Standort „Augstel“ soll als Vorranggebiet ausgewiesen werden, sh. Anlage 5.

Beratung:

Verw. Ang. Emig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese nicht zustimmen werde, da man keine Vorranggebiete in Eberbach wolle.

Stadtrat Schieck führt aus, dass die SPD-Fraktion unterschiedlicher Meinung sei. Er wolle aber betonen, dass ohne Vorgaben im Teilflächennutzungsplan auf allen Flächen Windräder gebaut werden könnten. Dies betreffe auch die Nachbargemeinden, mit denen man im Verfahren zusammenarbeite. Diese würden sich auch auf die Stadt Eberbach und den Teilflächennutzungsplan verlassen.

Stadtrat Wessely teilt für die Freie Wähler-Fraktion mit, dass sie auch unterschiedlich abstimmen werden.

Stadtrat Peter Stumpf bedankt sich bei Verw. Ang. Emig für die übersichtliche Zusammenstellung, dieses komplexen Themas. Er betont, dass die AGL-Fraktion keine Verspargelung der Landschaft wolle und deshalb zustimmen werde.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 11 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Top 7 Umwandlung einer Lagerhalle zum Kulturzentrum "Depot 15/7" hier: Auftragsvergabe der Zimmerarbeiten	2018-103
---	----------

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Zimmerarbeiten erfolgt nach beschränkter Ausschreibung gemäß VOB Teil A an die Firma Sittig & Rein, Eberbach mit der Auftragssumme von brutto 40.844,37 €.
2. Die Finanzierung der Bauleistung erfolgt über den Investitionsauftrag I 28100000060 „Hochbaumaßnahme Kulturzentrum“. Hier stehen ausreichend Mittel für die geplante Maßnahme zur Verfügung.

Beratung:

Stadtbaumeister Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadträtin Lehn merkt an, dass in diesem Jahr bisher weniger Veranstaltungen durch den Verein bekannt wären.

Stadtbaumeister Koch begründet dies damit, dass die Räumlichkeiten noch nicht vollständig zur Verfügung stünden. Der Verein unterstütze die Umbauarbeiten jedoch soweit dies möglich sei.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 8 Vorläufiges Jahresergebnis 2017 der Stadtwerke Eberbach -Ohne Beschlussvorlage- Information	
--	--

Beratung:

Werkleiter Haag stellt den vorläufigen Jahresabschluss der Stadtwerke Eberbach für das Jahr 2017 vor. Der erwirtschaftete Millionengewinn solle in die Wasserversorgung investiert werden.

Die Mitglieder des Gemeinderats bedanken sich bei den Mitarbeitern der Stadtwerke Eberbach für die gute Arbeit und loben das gute Ergebnis. Sie betonen, dass der Gewinn vollständig in Eberbach bleibe und hier investiert werde.

Werkleiter Haag teilt mit, dass er künftig einen Vierteljahresbericht vorstellen wolle.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen den vorläufigen Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Eberbach zur Kenntnis.

Top 9 Mitwirkung der Gemeinden bei der Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023	2018-089
---	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der als Anlage beigefügten Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 zu.

Beratung:

Stadtrat Peter Stumpf erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 10 Verwendung der Haushaltsmittel "Zuschüsse Partnerschaften" hier: Verwendungsvorschlag des Partnerschaftskomitees	2018-036
---	----------

Beschlussantrag:

Folgende Projekte werden entsprechend der Empfehlung des Partnerschaftskomitees finanziell unterstützt:

1. Freunde Thonons e. V.:
Durchführung des Deutsch-Französischen Tages in Thonon
im Januar 2019
Zuschuss Fahrtkosten rund 600 Euro

2. Freundeskreis Ephrata e. V.:
Eigenanteil der Lehrkräfte (je 800 Euro) für den Schüleraustausch
des HSG mit der Partnerstadt Ephrata 1.600 Euro

Beratung:

Stadtrat Peter Stumpf nimmt wieder im Sitzungsrund Platz.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 11 Mitteilungen und Anfragen	
Top 11.1 Parkraumbewirtschaftung	

Bürgermeister Reichert teilt zum Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Parkraumbewirtschaftung mit, dass eine Information hierüber in der Juni-Sitzung erfolgen solle.

Top 11.2 Schulsozialarbeit	
-------------------------------	--

Bürgermeister Reichert verliest zur Frage von Stadtrat Jost aus der Gemeinderatssitzung vom 26.04.2018 zur Schulsozialarbeit folgende Antwort:

„Die Schulsozialarbeit an unseren weiterführenden Schulen stärken und fördern Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung, sodass die Schulbiographien so erfolgreich wie möglich verlaufen. Als Kernaufgabe der Schulsozialarbeit gehört dazu auch:

- Beratung und Unterstützung im Berufsfindungserfahren (Praktikumsbegleitung)
- Unterstützung und Training im Bewerbungsverfahren usw.

Darüber hinaus gehören auch sämtliche Präventionsangebote im Bereich Jugendschutz dazu.

Die berufsbildenden Schulen halten ebenfalls Schulsozialarbeit vor, die, neben den obligatorischen Kernaufgaben der Schulsozialarbeit, Jugendliche im Bereich Übergang Schule – Beruf stark unterstützen.

In Eberbach stellt der Rhein-Neckar-Kreis die Schulsozialarbeit an der Theodor-Frey-Schule. Da es in den letzten Monaten immer wieder Jugendliche gab, die die Probezeit nicht bestanden, gibt es an der Theodor-Frey-Schule seit dem Schuljahr 2017/2018 das sogenannte Programm „Vorbereitung auf Arbeit und Beruf – Halbjahresklasse“. Augenblicklich sind in dieser Maßnahme ca. 18 Jugendliche, drei davon sind in Ausbildung, bei den Anderen ist die Vermittlung und das Halten in Ausbildung das Ziel. Dauer der Maßnahme beträgt 6 Monate. Da sich diese Maßnahme im ersten Jahr der Durchführung befindet, kann leider noch keine konkrete Aussage getroffen werden, ob diese Idee ein echtes Hilfsinstrument für die Jugendlichen ist.“

Top 11.3 Geschwindigkeitsbegrenzung Eberbach-Lindach	
---	--

Bürgermeister Reichert verliest zur Frage von Stadtrat Jost aus der Sitzung des Gemeinderats vom 26.04.2018 die Antwort des Ordnungsamts bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Eberbach und Lindach. Diese sei aus Verkehrssicherungsgründen dort an der zweiten Bahnunterführung angeordnet, da durch diese die Umleitung in die Neckarhölde erfolge. Die Maßnahme sei aktuell bis Ende August verlängert worden. Einen Hinweis auf den Grund der Sperrung ergebe sich aus der dort zusätzlich angebrachten Umleitungsbeschilderung mit VZ. 454. Die Geschwindigkeitsbegrenzung werde dann kurz nach der Unterführung wieder aufgehoben. Weitere Hinweise seien unter Zugrundelegung der StVO nicht erforderlich. Die Umleitungsbeschilderung entspreche soweit der Richtlinie.

Top 11.4 Übersicht laufende Rechtsstreitigkeiten	
---	--

Stadtbaumeister Koch teilt mit, dass die Übersichtsliste der laufenden Rechtsstreitigkeiten heute an die Mitglieder des Gemeinderats verschickt worden sei. Über einen Fall solle demnächst beraten werden.

Top 11.5 Laterne Michaeliskirche	
-------------------------------------	--

Stadtbaumeister Koch teilt bezüglich der Anfrage aus der letzten Sitzung zur defekten Laterne an der Michaeliskirche mit, dass diese Laternen nicht mehr hergestellt würden. Derzeit werde überlegt, ob das defekte Teil repariert werden könne oder welche anderen Möglichkeiten man habe.

Top 11.6 Ehrung Ehrenamtlicher Bürger - Antrag der Freien Wähler Fraktion	
--	--

Stadtrat Wessely stellt für die Freie Wähler-Fraktion folgenden Antrag:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reichert,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Fraktion der Freien Wähler Eberbach stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge in einer der nächsten Sitzungen die Etablierung einer jährlichen Ehrung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen / Bürger in Eberbach beschließen. Die Stadtverwaltung wird im Vorfeld dessen beauftragt, einen Vorschlag für Richtlinien zur Vergabe dieses jährlichen Ehrenamtspreises zu erarbeiten.

Zur Begründung:

- Vereine und ehrenamtlich Tätige bilden die „Seele“ unserer Stadt. Vereinsleben und ehrenamtliche Tätigkeit sind in Eberbach besonders ausgeprägt und tragen wesentlich zur Lebensqualität bei. Zudem übernehmen sie einige bedeutsame Aufgaben, die ansonsten aufwendig von der Stadt „eingekauft“ werden müssten oder in dieser Form gar nicht angeboten werden könnten (z.B. Integration von Migranten, Förderung des kulturellen Angebots, Gewährleistung des sozialen Zusammenhalts, Förderung der sportlichen Erziehung von Kindern).
- Die Auslobung eines jährlichen Ehrenamtspreises der Stadt Eberbach leistet einen wichtigen Beitrag, die Wertschätzung der Stadt für ehrenamtliche Tätigkeit transparent zu machen und Bürgerinnen und Bürger für die Fortführung bzw. Aufnahme von ehrenamtlichem Engagement zu motivieren.
- Die Ausgestaltung eines solchen Ehrenamtspreises könnte sich an den beigefügten Eckpunkten für einen Vergaberichtlinie orientieren (siehe Anlage).

Die Anlage wurde im Vorfeld der Sitzung den Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung übersandt.“

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass das Quorum für einen Minderheitenantrag erreicht sei und das Thema auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats genommen werde.

Top 11.7 Bücherregal im Freibad	
------------------------------------	--

Stadträtin Lehn erkundigt sich, ob es möglich sei im Freibad ein Bücherregal wie das im Rathausfoyer aufzustellen.

Bürgermeister Reichert sichert eine Prüfung zu.

Top 11.8 Elternabend zu Kinderbetreuungsgebühren	
---	--

Stadträtin Thomson bittet darum, dass die Mitglieder des Gemeinderats zum erwähnten Elternabend bezüglich der Gebührenerhöhung eingeladen würden. Es gehe dabei um eine für die Stadt wichtige Angelegenheit.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass nicht die Stadt zu diesem Elternabend einlade sondern der Postillion. Er werde den Wunsch, dass der Gemeinderat hierzu eingeladen werde, aber weitergeben.

Top 11.9 Friedhofstür	
--------------------------	--

Stadtrat Braun teilt mit, dass er auf die defekte untere Tür am Friedhof angesprochen worden sei. Er selbst habe schon mitbekommen, dass sich das eingerichtete Provisorium nur sehr schwer öffnen oder schließen lasse.

Stadtbaumeister Koch antwortet, dass die angebrachte Kette eine Sofortmaßnahme nach den letzten Wildschweinschäden gewesen sei. Dass sich diese so schwer öffnen lasse, sei ihm bisher nicht bekannt gewesen. Die Reparatur sei in Planung, er werde hierüber in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Top 11.10 Windkraft auf dem Hebert	
---------------------------------------	--

Stadtrat Peter Stumpf regt an, den Kriterienkatalog für die Vermarktung des Heberts als Windkraftstandort dahingehend zu überarbeiten, dass auch ein Bürgerwindpark entstehen könne.

Bürgermeister Reichert betont, dass die Möglichkeiten hierfür geprüft werden sollen und der Kriterienkatalog überarbeitet werde.

Top 11.11 Pflasterung Friedrichstraße / Bussemerstraße	
---	--

Stadtrat Heiko Stumpf teilt mit, dass die Pflasterung in der Friedrichstraße an der Ecke zur Bussemerstraße inzwischen versandet worden sei. Allerdings bestünden noch immer tiefe Furchen.

Stadtbaumeister Koch sichert eine Überprüfung zu.

Top 11.12 Verkehrsspiegel Alte Dielbacher Straße	
---	--

Stadtrat Polzin fragt, warum der zweite Verkehrsspiegel in der Alten Dielbacher Straße im Kreuzungsbereich, wenn man vom Krankenhaus komme, demontiert worden sei.

Stadtbaumeister Koch führt aus, dass ihm das auch aufgefallen sei und er beim Ordnungsamt nachgefragt habe. Im Nachgang einer Verkehrsschau sei der Spiegel entfernt worden, da er lediglich eine trügerische Sicherheit schaffe. Das Ordnungsamt solle dies aber noch einmal überprüfen.

Top 11.13 Beschilderung 30er Zone Neckarstraße	
---	--

Stadtrat Polzin teilt mit, dass die Anordnung von Tempo 30 in der Neckarstraße, wenn man diese vom Breitenstein aus befahre, nicht ersichtlich sei. Hier müsse eventuell die Beschilderung angepasst werden.

Die Verwaltung sichert zu, dies durch das Ordnungsamt prüfen zu lassen.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 18:57 Uhr.

Der Bürgermeister

Die Schriftführerin

Peter Reichert

Sophie König